

E-Control Austria  
Rudolfsplatz 13A  
1010 Wien

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom:  
Stellungnahme Systemnutzungsentgelt 2014\_20140207\_NEU  
Unser Zeichen: Dr.Ma/Ste/KaB  
Telefon: +43 5 9000-3779  
Fax: +43 5 9000-3774  
Ort/Datum: Linz, 07.02.2014

**2.Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 –  
Novelle 2014 (2.GSNE-VO2013 – Novelle 2014)  
Stellungnahme Energie AG Oberösterreich Trading GmbH**

Sehr geehrte Damen und Herren!

**Allgemeines**

Der Speicher 7Fields, der in Österreich liegt, wurde 2011 in Betrieb genommen und war zu diesem Zeitpunkt nur an das deutsche Gasnetz angeschlossen.

Für die österreichischen Speicherkunden war es von Beginn an wichtig, einen Speicheranschluss nach Österreich zu erhalten da dieser:

- den Zugang zu einem österreichischen Speicher ermöglicht
- zusätzliche Strukturierung anbietet
- ein einheitliches Marktgebiet zwischen Deutschland und Österreich unterstützt
- für die Krisenbevorratung einen wesentlichen Betrag leistet und damit für die Gasunabhängigkeit in Österreich wichtig ist

**Feststellung der grenzüberschreitenden Speichernutzung**

Der Gaseinspeise-/ausspeisepunkt Oberkappel (Österreich-Deutschland) weist seit Jahren aufgrund der hohen Gasflussauslastung massive Engpässe auf. Freie Kapazitäten stehen nicht zur Verfügung, sodass für viele Gashändler, speziell an diesem Übergabepunkt, ein Gashandel nur eingeschränkt (ungesichert) möglich ist.

Aus Gasnetztsicht sollten daher alle Möglichkeiten begrüßt werden, den österreichischen Marktplatz zu öffnen.

Es ist nicht verständlich, dass Systemnutzungsentgelte für grenzüberschreitende Speichernutzung nur an den Fernleitungsbetreiber abzuführen sind (gem. §4 Abs.10), obwohl dieser keinen finanziellen Nachteil erleidet. Diese zusätzliche Einnahmequelle entspricht in vieler Hinsicht nicht dem Geist der Systemnutzungstarifstruktur und benachteiligt massiv den Speicher 7Fields und damit den Marktplatz Österreich.

Es ist unwahrscheinlich, dass mit diesem „grenzüberschreitenden Speichergastransport“ eine nachteilige Konkurrenz zu den in Österreich eingerichteten Fernleitungsunternehmen entsteht. Denn nur so ist erklärbar, dass die Preisansätze so gestaltet wurden, als wäre neue Infrastruktur auf Kosten der „Allgemeinheit“ errichtet worden.

### Marktverzerrung aufgrund kumulierter Kosten

Ein Vergleich zeigt, dass der über den Speicher erfolgte grenzüberschreitende Transport aufgrund kumulierter Entgelte und Kosten ungerechtfertigt teurer wird als ein originärer grenzüberschreitender Transport.

zB: Vergleich Import bezogen auf ein Jahr

Netznutzung über Speicher:

1) Kosten für speichereigene Anlagen	ca. 0,60 EUR/kWh/h
2) „Ersatz“-Entry Tarif	2,70 EUR/kWh/h
3) Entgelt im Verteilernetz für Speicheranschluss (ship or pay)	0,33 EUR/kWh/h
Summe	3,63 EUR/kWh/h

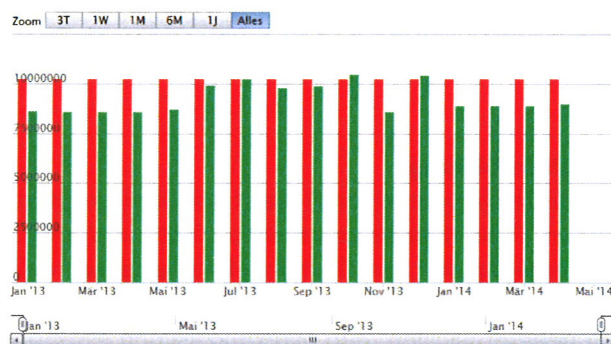
Netznutzung über Grenzkopplungspunkte:

1) Entry-Tarif am Einspeisepunkt	1,39 EUR/kWh/h
----------------------------------	----------------

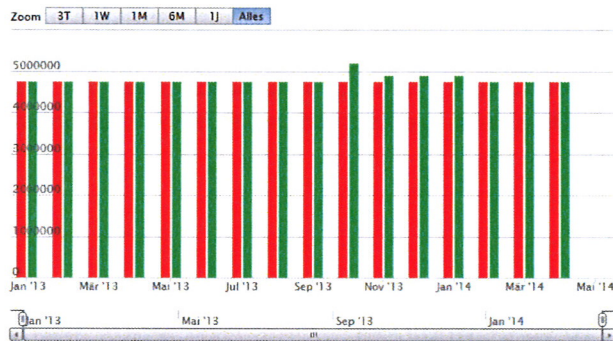
### Mangelnde Alternative

Bekannt ist zudem, dass am Einspeisepunkt Oberkappel ins Marktgebiet Ost ein Kapazitätsengpass besteht. Vom Speicher wird dieser Engpass ins Verteilernetz auf eigene Kosten reduziert, wofür nun an Fernleitungsunternehmen Entgelte zu entrichten sind, obwohl keine Leistungen erbracht werden.

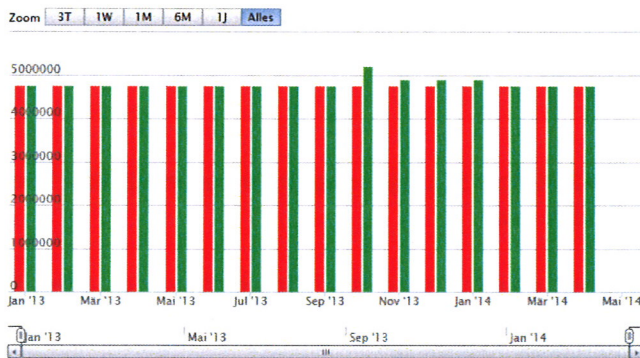
### Oberkappel



## Haiming ABG



## Haiming SÜDAL



Rot: technische Kapazität jährlich (kWh/h)  
Grün: verkaufte Kapazität jährlich (kWh/h)

Quelle: Marktgebietsmanager [www.casconnect.at](http://www.casconnect.at) – Kapazitätsausbuchung für das Jahr 2013 – jenes Jahr in denen die gegenständlichen Erdgasmengen von Deutschland her in 7Fields eingespeichert wurden.

Ein grenzüberschreitender Speichertransport ist nur dann möglich (wenn technisch dies die Drucksituation überhaupt erlaubt), wenn teure Speicherkapazitäten gebucht worden sind. Zusätzlich sind für die Aufrechterhaltung des Gasflusses entsprechende Anlagen im Speicher zu betreiben, deren Kosten als auch die Speicherbuchungskosten vom Kunden zu bezahlen sind (+ grenzüberschreitende Speichernetztarife).

Die Systemnutzungstarife 2013 sehen derzeit ein „Netznutzungsentgelt im Verteilernetz für Speichereinrichtungen (gem. §12)“ vor. In der Novelle 2014 ist angedacht, dass zu den bereits tarifierten Lieferungen bei der Ausspeisung aus dem Verteilernetz ein überlagertes Systemnutzungsentgelt eingehoben wird. Diese Doppeltarifizierung ist nicht akzeptabel und daher zu bereinigen.

Im Weiteren stellt sich die Frage inwieweit eine Tarifizierung für eine grenzüberschreitende Nutzung eingehoben werden darf, wenn die Speicheranschlussleitung (Speicher 7Fields nach Haiming) im Eigentum des Speicherbetreibers steht und nicht im Besitz der Netzbetreiber ist (Anschlussleitung 7Fields Haiming befindet sich im Eigentum von E.ON Gas Storage GmbH). Aus österreichischer Gasnetz-sicht gibt es daher keinen Grenzübergangspunkt.

Auch bei der Kontobewirtschaftung des Speichers 7Fields wurde der Gesetzesvorschlag so gestaltet, dass dieser in Abstimmung mit dem deutschen Netzbetreiber keine Harmonisierung gefunden hat. Dass dabei die Funktionalität eines Gasspeichers von besonderer Wichtigkeit ist, scheint der deutsche Netzbetreiber verstanden zu haben und hat aus diesem Grund einen Betrachtungszeitraum für Grenztransporte mit einem Monat festgesetzt. Nicht so in Österreich – entsprechend ist ein Anpassungsbedarf dringend erforderlich und notwendig.

#### **Netznutzungsentgelt gem. §4 Abs.6 bis 10**

Netznutzungsentgelt Speicher 7Fields

7Fields (Ex): 1,84 ct/kWh/h/Tag entspr. 6,716 EUR/MWh/h/Jahr

7Fields (Im): 0,74 ct/kWh/h/Tag entspr. 2,701 EUR/MWh/h/Jahr

Netznutzungsentgelt Fernleitung:

Oberkappel (Ex): 4,210 EUR/MWh/h/Jahr

Oberkappel (Im): 1,390 EUR/MWh/h/Jahr

#### **Die angedachten 7Fields – Preisansätze gemäß Netznutzungsentgelt für grenzüberschreitende Speichernutzung sind unbegründet (hoch) weil:**

- diese im Vergleich zum reinen Leitungstransit deutlich höher sind (Importfaktor ca.1,94; Exportfaktor ca.1,6). Es stellt sich die Frage, warum ein Transit auf Basis von Tagesleistungspreisen teurer sein soll, als jener für Monatsleistungspreise.
- KEINE Zusatzkosten im Fernleitungsnetz entstehen und darum entsprechend um diesen Netzkostenanteil zu reduzieren sind (Zusatzkosten ausschließlich im Bereich des Verteilernetzes).
- aufgrund der technischen Druckverhältnisse zwischen den Gasnetzen in Deutschland und Österreich ein Gasfluss nur bedingt möglich ist (ungesicherte Lieferung).
- bereits gemäß bestehender Systemnutzungsverordnung ein Netznutzungsentgelt im Verteilernetz für Speicherunternehmen (gem. §12) zu entrichten ist und dies einer Doppelbesteuerung gleichkommt.
- für den Fall der grenzüberschreitenden Nutzung, die Speicherkunden zu den Systemnutzungstarifen zusätzlich mit Speicherbuchungskosten und Speicherbetriebskosten belastet werden.
- im Vergleich zum Speicher MAB deutliche Wettbewerbsnachteile vorliegen. Die Transitgebühren 7Fields sind beim Export/Import um die Faktoren 4,72/2,24 höher als beim Speicher MAB.
- ein Systemnutzungsentgelt für grenzüberschreitende Nutzung für 7Fields nicht zulässig ist, weil die Speicheranbindungsleitung nach Haiming nicht im Eigentum des Netzbetreibers steht und darum aus österreichischer Sicht kein Anschlusspunkt existiert.

#### **Zusammenfassung**

Die vorliegende Begutachtung, Novelle 2014, sieht eine Tarifierung für die grenzüberschreitende Nutzung von der Speicheranlage 7Fields vor. Die gewählten Preisansätze sind viel zu hoch angesetzt, weil



sie die technischen Speicherbedingungen, bereits bestehende Tarife und Gasnetzstruktur nicht berücksichtigen. So stellt sich die generelle Frage, ob eine Tarifierung von der grenzüberschreitenden Nutzung von 7Fields überhaupt zulässig ist, da beim Grenztransport keine zusätzliche Gasnetznutzung erfolgt, die nicht schon mit Tarifen beaufschlagt ist.

Unter den aktuellen Bedingungen, dass Gasnetzkapazitäten zwischen Österreich und Deutschland nicht gesichert gebucht werden können, sollten aus österreichischer Sicht alle Möglichkeiten genützt werden den Gasmarkt zu öffnen, um den Marktzugang für Dritte zu erleichtern.

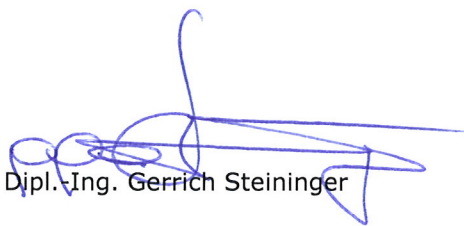
Wir ersuchen daher auf Basis der dargelegten Ansätze um Überarbeitung der vorliegenden Novelle 2014.

Freundliche Grüße

**Energie AG Oberösterreich  
Trading GmbH**



Dipl.-Ing. Dr. Erwin Mair



Dipl.-Ing. Gerrich Steininger

